

Das neue LA-Curriculum der Universität Salzburg von 2013

(Matthias Pauldrach)

Kompetenzbegriff

Bezugspunkt der österreichischen Bildungsstandards ist der von Franz E. Weinert entwickelte Kompetenzbegriff. Ihm zufolge sind Kompetenzen

„[...] die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösung in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

(Weinert, F., Leistungsmessungen in Schulen, Weinheim 2001, S. 27f.).

Modularisierung

Die dt. Kultusministerkonferenz definiert Modularisierung als "Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen **abprüfbaren Einheiten**" ([KMK](#), 22.10.2004).

Damit Module hochschulübergreifend auf nationaler und internationaler Ebene anrechenbar sind, ist es wichtig, dass sie **vergleichbar** sind. Dazu müssen **inhaltliche und formale Kriterien** festgelegt werden, die die Gleichwertigkeit sichern. Diese ergibt sich laut Definition der Kultusministerkonferenz "(...), wenn sie einander in **Inhalt, Umfang und Anforderungen** im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist **kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und -bewertung** vorzunehmen" (KMK, 22.10.2004).

Modularisierung

Module können sich aus **verschiedenen Lehr- und Lernformen** (wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Praktika u.a.) zusammensetzen. Ein Modul kann Inhalte eines **einzelnen Semesters** oder eines Studienjahres umfassen, sich aber auch über **mehrere Semester** erstrecken. Die Untergliederung in Studienmodule bietet die Möglichkeit, entweder einzelne Module der Präsenzlehre **mit E-Learning Elementen anzureichern oder einzelne Module rein webbasiert** anzubieten.

Die Beschreibung eines Moduls sollte **mindestens folgende Punkte** enthalten (KMK, 22.10.2004):

- a) Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- b) Lehrformen
- c) Voraussetzungen für die Teilnahme
- d) Verwendbarkeit des Moduls
- e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- f) Leistungspunkte und Noten
- g) Häufigkeit des Angebots von Modulen
- h) Arbeitsaufwand
- i) Dauer der Module

In: <http://www.e-teaching.org/projekt/politik/bologna/modularisierung/> (23.09.2013)

Alter Studienplan Lehramt SBG:

1. Studienrichtung ECTS

- Fach Deutsche Philologie (inkl. Fachdidaktik) 90,5
- Freie Wahlfächer 12
- Allgemeine pädagogische Ausbildung 7
- Schulpraktische Ausbildung 8
- Kommissionelle Abschlussprüfung 6
- Diplomarbeit 20

Gesamt 143,5

2. Studienrichtung ECTS

- Fach Deutsche Philologie (inkl. Fachdidaktik) 85,5
- Freie Wahlfächer 12
- Allgemeine pädagogische Ausbildung 7
- Schulpraktische Ausbildung 8
- Kommissionelle Abschlussprüfung 6

Gesamt 118,5

Fachdidaktik - alter Studienplan SBG

- Einführung in die FD 2/2
- Lesen und Literatur 2/2
- Sprachreflexion und mündliche Kommunikation 2/2
- Textproduktion und Textkorrektur 2/2
- Spezielle Aspekte des Lehrplans und der fachdidaktischen Diskussion 1/1

Gesamt: 9 ECTS von 85-90 ECTS

Neuer Studienplan: ECTS-Verteilung über vier Säulen (Fachwissenschaften (FW), Fachdidaktiken (FD), Bildungswissenschaften (BW), Schulpraxis (SP))

– Bachelorstudium (240 ECTS)

- FW + FD (19+81) 100ECTS
- BW + Schulpraxis 40 ECTS

– Masterstudium (120 ECTS)

- FW + FD (14+6) 20 ECTS
- Masterarbeit/Masterprüfung (FW) 30 ECTS
- BW 20ECTS
- Schulpraxis + Begleitung 30ECTS

Modulbezeichnung	Einführungsmodul: Fachdidaktik und Methodik
Modulnummer (Verwendung in anderen Studiengängen)	1.1.2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungs typen	KO: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben VU: Einführung in die Fachdidaktik

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik
Modulnummer (Verwendung in anderen Studiengängen)	2.3
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS-Punkte gesamt: 16
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none">• PS Kommunikation und Sprachbewusstheit• PS Kompetenzorientiertes Schreiben• PS Literatur- und Mediendidaktik• PS Begleitseminar zum Schulpraktikum oder• PS Interkultureller Deutschunterricht oder• PS Fachdidaktisches Projekt

Modulbezeichnung	Mastermodul: Fachdidaktik - Querschnittsmodul
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> -Fachdidaktisches Vertiefungsseminar (4 ECTS) -Konversatorium zur Schulpraxis (Induktionsphase) (2 ECTS)

BA-Studium BW und Schulpraxis

Das BA-Studium umfasst die folgenden Module:

- Modul BA1: Beruf Lehrer/in
- Modul BA2: Unterricht beobachten und analysieren
- Modul BA3: Grundlagen der Bildungswissenschaften
- Modul BA4: Fachkundig unterrichten
- Modul BA5: Unterricht adaptiv gestalten und Selbstevaluation

Bachelor Bildungswissenschaften und Schulpraxis

Semester	Modul	ECTS	SWS	LV-Format	Kommentar
1	BA1	3	2	PS	Eignung
2	BA2	9	6	PS + Prakt	
3	BA3.1	3	2	VO	
4	BA3.2	3	2	VO	
5	BA4.1	6	4	PS + Prakt	mit FD
6	BA4.2	6	4	PS + Prakt	mit FD
7	-	-	-	-	Auslandssem.
8	BA5	9	6	PS + Prakt	mit FD
	5 Module	39 ECTS gesamt davon 24 ECTS BW 15 ECTS PRA	26 SWS davon 19 SWS BW 9 SWS PRA		

Neue Studienpläne in Gänze:

<http://www.uni-salzburg.at/index.php?id=59393>

Mögliche Fragen der Neukonzeption des LA-Studiums in Österreich

- Welche Herausforderungen bietet die Paradigmen der Kompetenzorientierung und Modularisierung für die Deutschlehrerausbildung in Österreich?
- Wie kann im Zuge der Modularisierung die Zusammenarbeit zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik bzw. zwischen Bildungswissenschaften und Fachdidaktik konkret aussehen?
- Wie soll die Abstimmung zwischen PHs und Unis vonstatten gehen?
- Ist eine Erhöhung fachdidaktischer und schulpraktischer Anteile an der Ausbildung überhaupt personell und strukturell zu stemmen? (z.B. Betreuung von Abschlussarbeiten etc.). Was müsste sich konkret ändern?
- Wie könnte das Schulpraktikum/die Schulpraxis reformiert werden? Sind hier andere Organisationsformen denkbar?
- Wie können basale sprachliche Standards für Lehramtsstudierende von Anfang an gesichert und im Laufe des Studiums gefördert werden? Wäre z.B. eine Studieneingangsprüfung sinnvoll?
- ...